



Klinikum Main-Spessart



Myomtherapie

Symptome - Diagnose - Behandlung

Lohr a.Main

www.klinikum-msp.de



Inhaltsverzeichnis

Was sind Myome	2
Welche Arten von Myomen gibt es?	3
Diagnose - Ursachen - Beschwerden	4
Behandlung	7
Operation	6
Kinderlosigkeit - Schwangerschaft	8
Unser Team	9

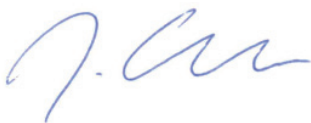
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Patientinnen,

Myome sind die häufigsten gutartigen Tumore des weiblichen Genitaltraktes und betreffen mehr als ein Drittel aller Frauen. Sie können zu vielfältigen Beschwerden wie Blutungsstörungen, Schmerzen, Problemen beim Wasserlassen oder Stuhlgang, Fehlgeburten und ungewollter Kinderlosigkeit führen.

In der Spezialsprechstunde der gynäkologischen Fachabteilung des Klinikums Main-Spessart bieten wir Ihnen eine sorgfältige Diagnostik und eine ausführliche Beratung zu den für Sie optimalen therapeutischen Vorgehensweisen. Unser Ziel ist es, Ihnen individuelle und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösungen anzubieten.

Alle Myomoperationen werden von einem Team erfahrener Operateure durchgeführt, die sowohl für die minimal-invasive als auch die offene Chirurgie hochqualifiziert sind. Unser erfahrenes Team steht Ihnen zur Seite, um die bestmögliche Behandlung und Betreuung zu gewährleisten.

Wir sind stets bestrebt, Ihnen die bestmögliche medizinische Versorgung zu bieten und Ihnen zu einem beschwerdefreien Leben zu verhelfen.



Ihr Chefarzt und sein Team

Prof. Dr. med. Jörg B. Engel

Was sind Myome?

Myome sind die häufigsten gutartigen Tumore der Gebärmutter und entstehen aus Zellen in der Muskelschicht des Uterus. Diese Tumore, auch Leiomyome genannt, sind in der Regel auf die Gebärmutter beschränkt und betreffen etwa 30% aller Frauen im Laufe ihres Lebens, hauptsächlich im Alter von 30 bis 50 Jahren. Nach der Menopause bilden sich Myome in der Regel zurück, schrumpfen oder verkalken.

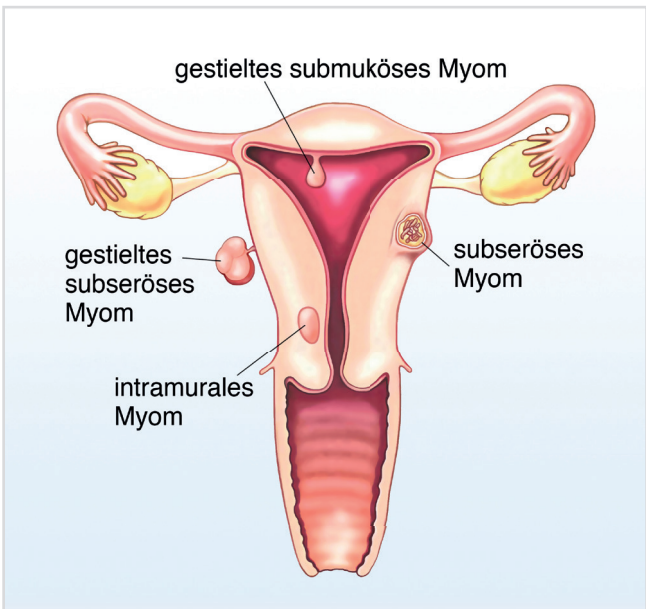


Obwohl Myome relativ häufig sind, verursachen sie oft keine Symptome. Wenn jedoch Symptome auftreten, können sie je nach Größe und Lage der Myome variieren. Myome können von sehr klein bis hin zur Größe eines Kindskopfes wachsen. Auch die Anzahl der Myome kann stark variieren: Manche Frauen haben nur ein einzelnes Myom, während andere zahlreiche Myome in der gesamten Gebärmutter entwickeln.

Die Lage der Myome innerhalb der Gebärmutter beeinflusst sowohl ihre Bezeichnung, als auch die Symptome, die sie verursachen können. Myome, die direkt unter der Gebärmutterschleimhaut wachsen (submuköse Myome), können starke Blutungen und Fruchtbarkeitsprobleme verursachen. Myome in der Muskelschicht (intramurale Myome) können zu einer vergrößerten Gebärmutter und Schmerzen führen. Myome, die an der Außenseite der Gebärmutter wachsen (subseröse Myome), können Druck auf benachbarte Organe ausüben und Beschwerden beim Wasserlassen oder Stuhlgang verursachen.

Welche Arten von Myomen gibt es?

1. Intramurale Myome: Sie wachsen in der Muskelschicht der Gebärmutter und sind die häufigste Myomart.
2. Subseröse Myome: Ihre Entwicklung erfolgt außen an der Gebärmutterwand, sie können sehr groß werden.
3. Submuköse Myome: Die Bildung findet im Muskel unter der Schleimhaut der Gebärmutterwand statt, sie wachsen in die Gebärmutterhöhle hinein.
4. Gestielte Myome: Sie befinden sich außen an der Gebärmutterwand und sind durch einen Stiel mit der Gebärmutter verbunden.
5. Intraligamentäre Myome: sie sind relative selten und wachsen in den Haltebändern der Gebärmutter.





Wie werden Myome diagnostiziert?

Myome werden oft zufällig bei einer routinemäßigen Untersuchung durch den Frauenarzt entdeckt. Diese Entdeckung kann als Tastbefund oder als sichtbarer Befund im Ultraschall erfolgen. Einige Frauen suchen ihren Haus- oder Frauenarzt gezielt wegen typischer Symptome auf, der dann durch eine Ultraschalluntersuchung die Diagnose eines Myoms stellt. Eine gründliche Ultraschalluntersuchung ermöglicht es, die Größe, Lage und Anzahl der Myome genau zu bestimmen und bildet die Grundlage für die weitere Behandlungsplanung. In einigen Fällen kann eine zusätzliche Bildgebung wie die Magnetresonanztomographie (MRT) erforderlich sein, um detailliertere Informationen über die Myome zu erhalten und andere mögliche Ursachen der Beschwerden auszuschließen.

Ursachen von Myomen

Die genauen Ursachen für die Entstehung von Myomen sind bis heute nicht vollständig geklärt. Es ist jedoch bekannt, dass ihr Wachstum durch das weibliche Hormon Östrogen stimuliert wird. Dieses Hormon spielt eine zentrale Rolle in der weiblichen Fortpflanzung und beeinflusst das Wachstum der Gebärmuttermuskulatur, aus der Myome entstehen. Nach der Menopause, wenn der Östrogenspiegel abnimmt, kann das Wachstum der Myome gestoppt werden und sie können sogar schrumpfen oder verkalken. Genetische Faktoren, familiäre Vorbelastung und bestimmte Lebensstilfaktoren können ebenfalls eine Rolle bei der Entwicklung von Myomen spielen.

Verursachen Myome Beschwerden?

Viele Frauen wissen nicht, dass sie Myome haben, da diese häufig keine Symptome oder Beschwerden verursachen. Myome sind oft Zufallsbefunde bei Vorsorgeuntersuchungen. Doch wenn Myome Beschwerden verursachen, können diese erheblich sein und die Lebensqualität der betroffenen Frauen stark beeinträchtigen.

Welche Beschwerden können durch Myome der Gebärmutter auftreten?

Obwohl nur ein kleiner Teil der Patientinnen Symptome zeigt, können myombedingte Beschwerden recht häufig auftreten, da mehr als jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens ein Myom entwickelt. Zu den häufigsten Symptomen von Myomen gehören:

- Blutungsstörungen: Dies ist das häufigste Symptom und äußert sich meist als (zu) starke Regelblutung (Menorrhagie). Diese starken Blutungen können zu Anämie (Blutarmut) führen, was Müdigkeit, Schwäche und eine verringerte Leistungsfähigkeit zur Folge hat.
- Unterbauchschmerzen: Myome können chronische Schmerzen im Unterbauch verursachen, die während des Menstruationszyklus variieren können.
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr: Diese können durch die Lage und Größe der Myome verursacht werden und beeinträchtigen das sexuelle Wohlbefinden.
- Druck auf den Darm: Große Myome können Druck auf den Darm ausüben, was zu Blähungen, Verstopfung und einem trägen Darm führt.
- Druck auf die Blase: Dies kann häufigen Harndrang oder Schwierigkeiten beim vollständigen Entleeren der Blase verursachen.
- Rücken- oder Beinschmerzen: Diese Schmerzen entstehen durch Myome, die auf Nerven drücken, die das Becken und die Beine versorgen.
- Kinderlosigkeit (Sterilität) bzw. Früh- oder Fehlgeburten: Myome können Fruchtbarkeitsprobleme verursachen und das Risiko für Früh- oder Fehlgeburten erhöhen.

Wann müssen Myome behandelt werden?

Eine Behandlung von Myomen ist nur dann erforderlich, wenn sie Symptome verursachen. Wenn Myome keine Beschwerden verursachen und keine gesundheitlichen Risiken darstellen, reicht oft eine regelmäßige Ultraschallkontrolle alle sechs bis zwölf Monate aus, um ihre Entwicklung zu überwachen und sicherzustellen, dass sie keine Veränderungen zeigen, die eine Behandlung erfordern könnten.



Operative Methoden zur Behandlung von Myomen

Gebärmuttererhaltende Methoden:

Gebärmuttererhaltende Verfahren werden üblicherweise bei Frauen angewendet, die ihre Familienplanung noch nicht abgeschlossen haben oder einen aktuellen Kinderwunsch haben. Grundsätzlich kann jedoch allen Frauen, die es wünschen, der Erhalt der Gebärmutter ermöglicht werden.

Die operative Entfernung von Myomen erfolgt meist durch minimal-invasive Verfahren. Dies kann entweder im Rahmen einer operativen Gebärmutter Spiegelung (hysteroskopisch) durch die Scheide oder im Rahmen einer Bauchspiegelung (laparoskopisch) geschehen. In seltenen Fällen, besonders bei sehr großen oder zahlreichen Myomen, kann ein horizontaler Bauchschnitt erforderlich sein.

Gebärmutterentfernung bei Uterus myomatosus:

Eine operative Entfernung der gesamten Gebärmutter (Hysterektomie) gilt als endgültige Therapie für Beschwerden durch Myome. Es stehen verschiedene Methoden zur Verfügung:

- Die laparoskopische suprazervikale Hysterektomie (LASH) wird in den meisten Fällen angewendet. Dabei wird die Gebärmutter minimal-invasiv entfernt, wobei der Gebärmutterhals erhalten bleibt. Dieses Verfahren ist besonders schonend und ermöglicht eine schnelle Genesung. Die Entfernung der Eileiter, jedoch nicht der Eierstöcke, wird ebenfalls durchgeführt, was das Risiko, an Eierstockkrebs zu erkranken, nach aktuellen Erkenntnissen halbiert.
- In seltenen Fällen, wenn eine vollständige Entfernung der Gebärmutter notwendig ist, können auch die totale laparoskopische Hysterektomie oder die vaginale Hysterektomie (Entfernung durch die Scheide) durchgeführt werden.
- Nur in Ausnahmefällen (sehr großer Uterus, Verwachsungsbauch nach vielen Voroperationen) muss die Gebärmutter über einen Bauchschnitt entfernt werden.

Wer operiert sie?

Die Myomoperationen werden von Prof. Engel (Chefarzt) und Frau Dr. Velten (leitende Oberärztin) durchgeführt. Beide verfügen über langjährige Erfahrung als Operateure und haben die höchsten bzw. zweithöchsten Qualifikationsstufen für laparoskopische Chirurgie sowie den Schwerpunkt operative Gynäkologie. Beide Ärzte haben bereits erfolgreich ein großes Myomzentrum geleitet und sind darauf spezialisiert, Ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.



Sonderfall ungewollte Kinderlosigkeit oder mehrere frühe Fehlgeburten

In Fällen von ungewollter Kinderlosigkeit oder wiederholten frühen Fehlgeburten kann eine chirurgische Entfernung der Myome eine empfohlene Maßnahme sein. Myome können die Ursache für diese Probleme sein, da sie die Gebärmutterstruktur verändern und die Einnistung einer befruchteten Eizelle oder das normale Wachstum einer Schwangerschaft beeinträchtigen können. Durch die Entfernung der Myome kann die Gebärmutterstruktur verbessert und die Chancen auf eine erfolgreiche Schwangerschaft erhöht werden.

Vor einer geplanten Schwangerschaft

Auch wenn Myome selten zu schwerwiegenden Komplikationen während der Schwangerschaft führen, besteht dennoch ein gewisses Risiko, insbesondere bei größeren oder in der Gebärmutter-schleimhaut eingewachsenen Myomen. Aus diesem Grund wird oft empfohlen, Myome vor einer geplanten Schwangerschaft zu entfernen. Dieser präventive Schritt kann potenzielle Risiken minimieren und die Wahrscheinlichkeit einer ungestörten Schwangerschaft erhöhen.

Schwanger mit Myom! Was tun?

Wenn Sie bereits schwanger sind und Myome haben, ist es wichtig, ruhig zu bleiben und sich regelmäßig ärztlich untersuchen zu lassen. In den meisten Fällen verursachen Myome während der Schwangerschaft keine Probleme. Dennoch wird empfohlen, etwas häufigere Kontrollen bei Ihrem Frauenarzt durchführen zu lassen, um sicherzustellen, dass alles gut verläuft. In der Regel wird während der Schwangerschaft von einer Entfernung der Myome abgeraten, es sei denn, es bestehen spezifische medizinische Gründe, die einen solchen Eingriff erforderlich machen.

Für eine individuelle Beratung und weitere Informationen stehen Ihnen unsere Experten gerne zur Verfügung. Wir unterstützen Sie dabei, die richtigen Entscheidungen für Ihre Gesundheit und Ihre Zukunft zu treffen.

UNSER TEAM

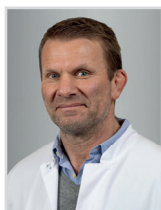
Prof. Dr. med. Jörg B. Engel **Chefarzt Gynäkologie**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Schwerpunkte: Gynäkologische Onkologie - Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin - Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Fakultative Weiterbildung: Spez. operative Gynäkologie

MIC III



Dr. med. Eva Velten **Ltd. Oberärztin Gynäkologie**

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie

MIC II



Theoklitos Konstantinidis **Leitender Arzt Gynäkologie**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe



Holger Erdniß **Leitender Arzt Gynäkologie**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe





KONTAKT

Sekretariat Gynäkologie

Grafen-von-Rieneck-Straße 5

97816 Lohr a.Main

Telefon: 09352 / 505 - 7460

Telefax: 09352 / 505 - 7464

E-Mail: sekretariat.gynaekologie@klinikum-msp.de

www.klinikum-msp.de

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 09352 / 505 - 7460

E-Mail: termine.gynaekologie@klinikum-msp.de

Vielfältige Sprachkompetenz:

Teile unserer Ärzteschaft und Pflegekräfte sprechen u.a. Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Spanisch, Russisch, Türkisch und Arabisch. Wir unterstützen Sie gerne in Ihrer Muttersprache!

Klinikum Main-Spessart
Eigenbetrieb des Landkreises
www.klinikum-msp.de



**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}**



- **Klinikum Lohr**
- **Kreisseniozentrum Gemünden · Marktheidenfeld**
- **Bildungszentrum für Pflegeberufe Marktheidenfeld**